

Informationen der Gemeinderatsfraktion der Freien Wählergruppe 'Bayerisches Meran'

Zur Gemeinderatssitzung 2017/5 vom 12. Juli 2017

Der Gemeinderat war bis auf den entschuldigtem GR Anton Saurer vollzählig anwesend.

Die Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 10. Mai 2017 erfolgte mit 6:2 Stimmen. Protokoll öffentliche Sitzung wurde dabei erst zurückgestellt und zugesagt, dass Sachstandsbericht reinkommt und nächstes Mal genehmigt wird. Später wurde über Protokoll doch abgestimmt. Die GR Lang-Kröll und Seidl stimmten wegen des fehlenden Sachstandsberichtes dagegen.

Der Gemeinderat stimmte dem Bauantrag von Wolfgang Ederer und Christine Dietl auf Anbau und Aufstockung des bestehenden Wohnhauses einstimmig zu.

Auch dem Antrag von Mario Geiger auf Errichtung eines Lagerschuppens in Ried gegenüber dem Regenüberlaufbecken stimmte der Gemeinderat einstimmig zu. Vorher wurde seitens der GR der FWBM die Höhe des neuen Gebäudes wegen der vorhandenen Überlandleitung sowie die Nutzung hinterfragt. Im Gebäude soll der Fuhrpark ausgelagert und eine Photovoltaikanlage errichtet werden.

Zugestimmt hat der Gemeinderat auch einstimmig der Bevollmächtigung des Bürgermeisters zur Beantragung von Fördermitteln zur Errichtung einer Ladestation für Elektrofahrzeuge am Rathausvorplatz. Dies ist wichtig für die laufende Planung des Rathausvorplatzes. Die Ladestation soll 2x22 kW Leistung haben und damit Schnellladen ermöglichen. Die Schnellladestation kostet 3.847,00 € (40% Förderung möglich) und der Einbau 2.747,00 € (40-65% Förderung möglich). Die laufenden Kosten würden dann 69 € pro Monat pauschaliert betragen. Angesichts der schwierigen Zuleitung von der Trafostation hat der Gemeinderat auch über einen alternativen Standorte mit günstigerer Erschließung diskutiert.

Unter dem Tagesordnungspunkt 'Informationen des Bürgermeisters' informierte dieser, daß die Erneuerung des sehr schadhafte Teil des Kreuzweges im Rahmen der Erneuerung der Staatsstraße für einen Gemeindeanteil von ca. 8.000 € durchgeführt werden wird (Abschnitt ab Station 7). Die restlichen Kosten übernimmt das Straßenbauamt. Ferner sei für Freitag, den 21. Juli ein Ortstermin zur Begehung geplanter Vorhaben vorgesehen (Gehweg Ried, Schlosshofweg, Hüttenweg, Brückensanierung). Dieser Termin hat dann in der Folge auch ohne offizielle Ladung und ohne offizielles Protokoll stattgefunden (Kommentare siehe am Ende des Berichtes).

Auf die Fragen der Gemeinderäte der FWBM nahm Bgm. Christl wie folgt Stellung:

a) Bzgl. der gesperrten Bücke der der alten Post liege nunmehr seit einer Woche das Gutachten vor. Nunmehr wird aber zusammen mit dem Straßenbauamt eine Komplettsanierung auch der Brücke unter der Staatsstraße geplant. Die Kosten hierfür liegen noch nicht vor, jedoch ist von einer Realisierung nicht mehr in 2017 sowie einer längeren Vollsperrung auszugehen. Als Übergangslösung soll eine Stahlplatte mit Tonnagebeschränkung dienen.

b) Christl bestätigte ferner, daß der offizielle Antrag des Schullandheimes an die gemeindliche Wasserversorgung bereits seit Jahren vorliegt. Allerdings laufen aktuell

keine Detailplanungen. Ein Unkostenbeitrag des Schullandheimes ist nicht zu erwarten. Die Förderfrist der Wasserversorgung Gleißenberg läuft 2018 aus!

c) Auf Nachfrage behauptet Amtsrat Plötz weiterhin, daß die Gemeinde eine offizielle Stellungnahme von Hr. Meier von der Baubehörde des Landratsamtes zur möglichen Umlage der Maßnahme Böhmerwaldstraße wartet. Lt. Gabriele Lang-Kröll hat meiner in einem Telefonat aber betont, daß diese Entscheidung einzig bei der Gemeinde liege.

d) seitens der FWBM wurde auf die desolate Situation von Ruhebänken hingewiesen. Lt. Bgm. habe man aber niemanden der das machen könnte.

e) in der Bürgerversammlung habe Bgm. Christl angekündigt, daß das Zwinkhaus abgerissen werde. Die GR der FWBM wiesen darauf hin, daß es hierzu keinen Gemeinderatsbeschluss gebe.

Im Anschluss wurde das Protokoll der nichtöffentlichen Sitzung vom 10. Mai gegen die beiden Stimmen der FWBM genehmigt, obwohl der Sachstandsbericht nicht aufgenommen wird. Gleichzeitig wurde in diesem Zusammenhang auch noch das unter TOP 1 zurückgestellte Protokoll der öffentlichen Sitzung nachträglich gegen die Stimmen der FWBM genehmigt.

Amtsrat Plötz gab die Inhalte der nichtöffentlichen Sitzung, deren Nichtöffentlichkeit weggefallen war, bekannt.

Es folgte eine nichtöffentliche Sitzung mit Personalthemen.

Ergänzungen aus der Begehung des Gemeinderates vom 21. Juli 2017:

Zunächst nahm der Gemeinderat in Ried die Situation im Bereich Ortseingang mit dem fehlenden Stück Gehweg auf der Seite des ehemaligen Gasthauses Ehrl in Augenschein. Hier sind die Grundstücksverhandlungen noch nicht abgeschlossen. Auf der gegenüberliegenden Seite möchte der Anlieger seinen Grundstücksabschluss fertigstellen. Hier plant die Gemeinde zeitnah die Planung für beide Straßenseiten durch das Ingenieurbüro fertigzustellen, um Planungssicherheit zu erreichen. Ferner wurde auf Initiative von Robert Feier geschlossen sehr zeitnah einen Termin mit Bau Müller in Döbersing zur Klärung offener Fragen zu terminieren. Dieses Gespräch hat unter Beteiligung einiger Gemeinderäte mittlerweile sehr konstruktiv stattgefunden. Der nächste Besichtigungspunkt war der Hüttenweg von der Einmündung in die Staatsstraße bis zum Wertstoffhof. Hier informierte Bürgermeister Christl, dass die Wasserführung total kaputt und undurchlässig sein. Eine Straßensanierung bedürfe vorher der Sanierung der Wasserführung. Seitens der Grundstücksanlieger gibt es keine Bereitschaft zum Grundstücksverkauf. Der Durchlauf der Brücke über den Hüttenbach sei ausreichend und müsse nicht saniert werden. Im Folgenden wurden dann von den anwesenden Gemeinderäten noch die anstehenden Maßnahmen Brückensanierung bei der alten Post sowie Prälat-Kraus-Straße diskutiert. Gemeinderat Seidl wies ausdrücklich darauf hin, dass künftig alle Planungen und Beschlüsse zu Straßenbaumaßnahmen zugleich einen Beschluss über mögliche Anwendung von Erschließungsbeitragssatzung oder Straßenausbaubeitragssatzung enthalten müssen um Rechtssicherheit für die Anlieger zu haben. Dies hat er auch in einem nachfolgenden Email an die Gemeinde dokumentiert.

V.i.S.d.P. Gabriele Lang-Kröll – Seidl Siegfried